

Kommission

Provenienzforschung und
Provenienzerschließung
Die Vorsitzende
Michaela Scheibe
Staatsbibliothek zu Berlin
Abteilung Historische Drucke
Unter den Linden 8
10117 Berlin
Telefon: 030/ 266 43 65 51
michaela.scheibe@sbb.spk-berlin.de

Berlin, den 05.09.2017

**Jahresbericht der Kommission Provenienzforschung und
Provenienzerschließung**

Die zum Jahresbeginn eingerichtete Kommission Provenienzforschung und Provenienzerschließung hat am 27. Januar ihre konstituierende Sitzung in der Bundesgeschäftsstelle abgehalten. Die Mitglieder der seit 2007 tätigen UAG Provenienzforschung und Provenienzerschließung der AG Handschriften und Alte Drucke in der Sektion 4 sind mit Zustimmung des Bundesvorstandes ohne Ausschreibung in die Kommission überführt worden.

Zusammensetzung der Kommission**Mitglieder:**

- Dr. Arno Barnert (Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Abteilung Medienbearbeitung) – zum 01.06.2017 ausgeschieden, die Bewerbung von Dr. Dietrich Hakelberg (bisher Gast) auf die Nachfolge liegt dem Bundesvorstand vor
- Christiane Hoffrath (Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, Dezernat 4: Historische Bestände und Sammlungen, Bestandserhaltung und Digitalisierung)
- Jana Kocourek (Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Abteilung Handschriften, Alte Drucke und Landeskunde)
- Dr. Bernd Reifenberg (Universitätsbibliothek Marburg, Abteilung Historische Bestände)
- Michaela Scheibe (Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Abteilung Historische Drucke, Vorsitz)

Gäste:

- Dr. Dietrich Hakelberg (Deutsches Literaturarchiv Marbach, Bibliothek, Ref. Erschließung)
- Dr. Annelen Ottermann (Landeshauptstadt Mainz, 42 Bibliotheken der Stadt Mainz - Wissenschaftliche Stadtbibliothek) – zum 01.06.2017 ausgeschieden, Nachfolgerin: Dr. Bettina Wagner (Staatsbibliothek Bamberg)
- Bettina Rüdiger (Deutsche Nationalbibliothek, Deutsches Buch- und Schriftmuseum / Historische Drucke und Fachbibliothek)

Weitere Sitzungen der Kommission:

31.05.2017 Frankfurt/M. (im Rahmen des Bibliothekartages)

08.11.2017 Staatsbibliothek zu Berlin

Die Kommission Provenienzforschung und Provenienzerschließung ist im dbv Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Herkunft von Bibliotheksbeständen.

Jedes alte Buch, jede Handschrift hat eine beziehungsreiche Geschichte. Hinter Anmerkungen, Stempeln und Nummern verbergen sich Namen, zerstreute Sammlungen, Bücherraub oder Bücherschenkung. Durch diese Spurenviefalt werden historische Bibliotheksbestände zu vielschichtigen Kulturgütern. Die zur Erforschung und Erschließung von Provenienzen notwendigen Kompetenzen in Bibliotheken zu schaffen und zu erhalten, ist eine Zielrichtung der Kommission.

Die Verpflichtung, in der NS-Zeit geraubte Bücher und Bibliotheken an ihre rechtmäßigen Besitzer zurückzugeben, macht die Suche nach NS-Raubgut in Bibliotheksbeständen zu einer vordringlichen Aufgabe. Hinzu kommen Fragen zu kriegsbedingt verlagerten Kulturgütern (Beutegut) und Kulturgutverlusten während der sowjetischen Besatzung und in der DDR (z.B. durch die Bodenreform). Zu diesem wichtigen Themenkomplex bietet die Kommission Hilfestellung an und vertritt die bibliothekarischen Belange in der Öffentlichkeit sowie gegenüber Institutionen wie dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste. Seit Mai 2017 fungiert die Kommission als Geschäftsstelle des Arbeitskreises Provenienzforschung und Restitution – Bibliotheken.

Um die nachhaltige Dokumentation und das effiziente Retrieval von Provenienzinformatoren zu fördern, unterstützt die Kommission die Weiterentwicklung der standardisierten Erfassung und kooperativen Nutzung von Provenienzdaten. Gleichzeitig verfolgt die Kommission das Ziel einer spartenübergreifenden Standardisierung, die Museen, Archive und andere Kulturinstitutionen einbezieht.

Webauftritt der Kommission:

<http://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/provenienzforschung-und-provenienzerschliessung.html>

Neugestaltung der Themenseite NS-Raubgut:

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/themen/ns-raubgutforschung.html>

Fortbildung

31.05.2017, 9-12 Uhr, Frankfurt am Main

Fortbildungsveranstaltung auf dem 106. Bibliothekartag „Provenienzforschung, Raubgut, Restitution“

06.10.2017, 9-17 Uhr, Staatsbibliothek zu Berlin

Fortbildung „Provenienzerschließung in der Praxis“

Aktuelles Arbeitsprogramm

- Umfrage zum Altbestand in Öffentlichen Bibliotheken (Sept./Okt. 2017, Auswertung im Nov. 2017 geplant)
- Einrichtung einer Metasuche oder eines Discovery Systems zur zentralen Recherche in Provenienzdaten der Verbundsysteme (Angebote für die KVK-Technologie und für GBV Zentral/Lukida liegen vor, die Finanzierung soll über ein Ansparen der Zuschüsse für die Kommission erfolgen)
- RDA-konformes Normdatenkonzept für Provenienzmerkmale (Gastvortrag von Matthias Manecke auf der Kommissionssitzung am 31.05.2017, Absprache mit dem Standardisierungsausschuss geplant)
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste
- Erarbeitung von Empfehlungen zur Sammlungserschließung

gez. Michaela Scheibe
Vorsitzende